

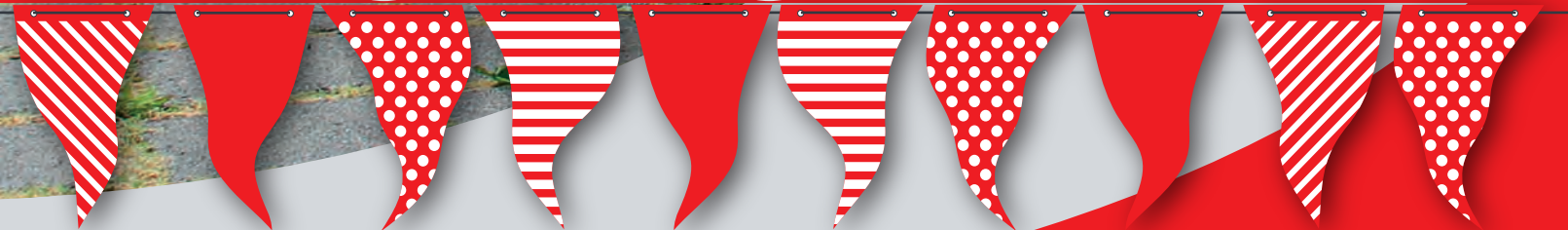
DAS MAGAZIN

2 | 2016

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
GLÜCK AUF



Ein gelungenes Fest



Hier sind wir zu Hause!

- JUBILÄUM** ▶ 3
Aufbauleistung gewürdigt
- VERTRETERVERSAMMLUNG** ▶ 4
Wichtige Beschlüsse gefasst
- INVESTITIONEN** ▶ 6
60 Mio. Euro für schöneres Wohnen
- SANIERUNG** ▶ 7
Leben inmitten der Baustelle
- HALBZEIT** ▶ 8
Fassadenprojekt Rudolstädter Straße
- WOHNGELD** ▶ 9
Das ändert sich 2016
- GENOSSENSCHAFTSANTEILE** ▶ 9
Erwerb von zusätzlichen Anteilen
- HIER SIND WIR ZU HAUSE** ▶ 10
Wohngebiete der „Glück Auf“
- SOMMERFEST** ▶ 12
Impressionen
- ENGAGEMENT** ▶ 14
SOS-Kinderdorf Gera
- SERVICE** ▶ 15
„Glück Auf“ Pflegeservice geprüft
Neue Preise für Gästewohnung
- VORGESTELLT** ▶ 16
Wer bei uns wohnt
- MEDIEN** ▶ 17
Beratertag: Was ihr Fernseher alles kann!
- DIE JUNGE [GLÜCKS]SEITE** ▶ 18
Basteltipps für Kids
- VERANSTALTUNGEN** ▶ 19
„Treff Sieben“ und WIR!

WICHTIG! ...für alle Kunden der Volksbank Gera eG

Wir bitten alle Mitglieder bzw. Mieter, die im Rahmen der Fusion der Geraer Bank zur Volksbank eG eine **neue Bankverbindung** erhalten haben, uns diese schriftlich mitzuteilen. **Sie vermeiden damit eventuelle Gebühren für Rücklastschriften!** Ihre „Glück Auf“ Buchhaltung

VORSCHAU

Die nächste Ausgabe des „Glück Auf“-Magazins erscheint Ende des Jahres. Hier berichten wir u. a. über die in diesem Jahr realisierten Bauvorhaben und über die 2017 anstehenden Investitionen.

IMPRESSUM

- ▶ Herausgeber:
WBG „Glück Auf“ Gera eG
07545 Gera, Berliner Straße 5
Telefon: 0365 83330-0
www.glueckaufgera.de
- ▶ Gestaltung + Layout:
Sibylle Beer, WBG „Glück Auf“ Gera eG
- ▶ Fotos:
WBG „Glück Auf“ Gera eG; Volkmar Fischer;
SOS-Kinderdorf Gera; Jyll, fotolia.com

Sehr geehrte Genossenschaftsmitglieder, sehr geehrte Mieter, Freunde und Partner,

Sommerzeit ist Bauzeit. Deshalb geht es auf unseren Baustellen zur Zeit rund. In der Niemöllerstraße, wo wir in einem alten Haus mit bisher 44 Wohnungen Grundrisse so verändern, dass 33 teilweise barrierefreie Wohnungen entstehen, werden zur Zeit nicht mehr benötigte Innenwände abgetragen. Die Erneuerung der gesamten Haustechnik, einschließlich der Elektroverkabelung bis hin zu jeder Steckdose, wurde in der A.-S.-Makarenko-Straße gerade abgeschlossen. Noch bis September hinein wird dagegen in der Rudolstädter Straße die Fassaden- und Balkonsanierung andauern. Ebenso weit vorangeschritten ist die Dacherneuerung sowie die damit verbundene Betonsanierung der Deckenplatten und der Blitzschutz auf unseren beiden Hochhäusern in der Berliner Straße. Unsere beiden Bauleiter, Olaf Kalläne und Diana Lampe, sind jetzt viel auf Achse, um den Fortgang der Baumaßnahmen zu überwachen. Fast 4 Mio. Euro wird unsere Genossenschaft in diesem Jahr für die Aufwertung des genossenschaftlichen Wohnungsbestandes aufwenden. Hinzu kommen noch 1,5 Mio. Euro für laufende Instandhaltungen. Gut ausgegebenes Geld, da damit nicht nur die Werthaltigkeit unserer Immobilien steigt, sondern jeder Euro zur Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität unserer Mitglieder beiträgt. Zeitgleich gilt es natürlich, die großen Investitionen der kommenden Jahre vorzubereiten. Die Planung dauert erfahrungsgemäß immer länger als die eigentliche Bauphase. So haben wir jetzt begonnen, die Sanierung unserer Häuser in der Reichsstraße und im Anna-Schneider-Weg mit anderthalbjährigem Planungsvorlauf zu organisieren. Dabei stellt sich schon die Frage, wie lange gilt ein Wohnhaus als modernisiert? 1998 waren an den drei Häusern in Geras Zentrum die Fassaden erneuert worden. Fast 20 Jahre später stehen fehlende Balkone und Aufzüge einer erfolgreichen Vermietung im Wege. Genauso wie die Anforderungen an die technische und energetische Ausstattung der Häuser. Neue gesetzliche Auflagen und technische Normen haben die Bestandsbewirtschaftung und das Bauen teurer gemacht. In der Folge steigen damit auch die Wohnkosten und wir geraten immer mehr in die politisch organisierte Zwangslage, einerseits die Mieten bezahlbar zu halten, andererseits alle Auflagen des Gesetzgebers einzuhalten. Genießen Sie noch bei hoffentlich schönem Sommerwetter die kommenden Wochen. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit unserem Genossenschaftsmagazin.

Uwe Klinger
Uwe Klinger
Vorstandsvorsitzender

Mathias Lack
Mathias Lack
Vorstand



▶ Auch das Sommerfest am 18. Juni stand unter dem Motto: 60 Jahre „Glück Auf. Nina Wunderlich vom SOS-Kinderdorf, Moderator André Bauer und die „Glück Auf“ Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack (v.l.n.r.) eröffneten das Fest.



Unsere langjährigen Mitglieder Familie Baum (vorn links) und Familie Busse (vorn rechts). Dahinter die „Glück Auf“ Vorstände von damals und heute (v.l.n.r.): Uwe Klinger, Rainer Salusa und Mathias Lack.

Bild unten: das Mitgliedsbuch mit der Nummer 10 und der Leistungsnachweis von Ralf Baum

Aufbauleistung gewürdigt

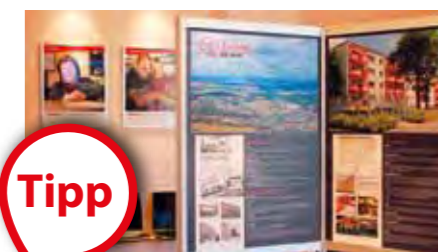
Am 17. Juni jährte sich die Gründung unserer Genossenschaft zum 60. Mal.

1956 – in einer Zeit großer Wohnungsnot trafen sich 64 Kollegen und 3 Vertreter der Betriebsleitungen der SDAG Wismut, um die Genossenschaftsgründung zu beschließen. Darüber und über die Entwicklung der „Glück Auf“ bis in die Gegenwart informiert eine kleine Ausstellung, die während des gesamten Jahres im Foyer der Geschäftsstelle aufgebaut ist. Auf mehreren Tafeln ist die rege Neubautätigkeit zu DDR-Zeiten, aber auch die Entwicklung zum wohnungswirtschaftlichen Dienstleister in den letzten 15 Jahren dargestellt. Zur Eröffnung waren auch zwei langjährige Mitglieder der „Glück Auf“, Ralf Baum und Ottomar Busse, gemeinsam mit ihren Ehefrauen eingeladen. Beide waren Ende 1957, Anfang 1958 in die Genossenschaft eingetreten. Familie Baum, mit der Mitgliedsnummer 10, wohnt noch heute in der selben Wohnung, im selben Haus, welches sie vor 56 Jahren mit erbaut haben.

Vorstandsvorsitzender Uwe Klinger erinnerte in seinen Begrüßungsworten an die damalige Aufbruchstimmung trotz der gewaltigen Pflichtarbeitsstunden, die auf dem Bau von jedem Mitglied zu erbringen waren, und der für die damalige Zeit sehr hohen Genossenschaftsanteile. „Was die Mitglieder damals geleistet haben, um für sich und ihre Familien die eigenen vier Wände zu sichern, ist für nachfolgende Generationen kaum noch vorstellbar“, würdigte er die Aufbauleistung in den Anfangsjahren der Genossenschaft. Ein Name, der untrennbar mit der Geschichte der „Glück Auf“ verbunden ist, ist der von Rainer Salusa. In seiner 34-jährigen Vorstandstätigkeit hat er das Unternehmen maßgeblich geprägt und durch manche Stürme sicher navigiert. Dafür dankte ihm der Aufsichtsratsvorsitzende Hans Steinert in seinen sehr persönlichen Ausführungen zum Jubiläum.



In den vergangenen 60 Jahren gab es keinen Zeitabschnitt, der einfach war für die Genossenschaft. Immer musste sich neuen Herausforderungen gestellt werden und immer gab es viele fleißige und engagierte Menschen, die zum Wohle der „Glück Auf“ tätig waren. „Mit dem tollen Team aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Genossenschaft werden wir auch die anspruchsvollen Aufgaben der kommenden Jahre bewältigen“ versprach Uwe Klinger.



Tipp

Eine kleine Ausstellung im Foyer der Geschäftsstelle blickt zurück auf 60 Jahre „Glück Auf“.



Vertreterversammlung fasst wichtige Beschlüsse

Jahresabschluss 2015

Wie in jedem Jahr hatten die gewählten Genossenschaftsvertreter den Jahresabschluss des vergangenen Geschäftsjahres festzustellen und die Organe Aufsichtsrat und Vorstand nach Feststellung ihres ordnungsgemäßen Wirkens zu entlasten. Das taten die Vertreter der „Glück Auf“ zu ihrer Zusammenkunft am 23. Juni 2016.

Vor den Beschlussfassungen zum Jahresabschluss informierten die beiden „Glück Auf“ Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack in zusammengefasster Form über den Geschäftsverlauf im vergangenen Jahr. Geprägt war dieser durch die Fusion mit der Geraer Baugenossenschaft. Deren Auswirkungen, wie gestiegene Mieterlöse, aber auch eine höhere Verschuldung, sind erstmals in den Unternehmenskennzahlen sichtbar. Das Bilanzvolumen ist von 125,2 auf 142,4 Mio. € gestiegen.

Das Ergebnis der jährlichen Unternehmensprüfung durch den Prüfungsverband wird im zusammengefassten Prüfungsergebnis festgehalten. Dieses wurde durch den Aufsichtsratsvorsitzenden Hans Steinert vorgetragen. Darin wird festgestellt, „dass

Vorstand und Aufsichtsrat ihren gesetzlichen und satzungsmäßigen Verpflichtungen ordnungsgemäß nachgekommen sind.“

Der Finanzmittelbestand war im vergangenen Jahr um 73 Prozent gestiegen, so dass die Genossenschaft auch in den kommenden Jahren über eine gesicherte Liquidität verfügt.

Bestands- und Mitgliederzahlen zum 31.12.2015	
Wohnungen	4.040
Gewerbeeinheiten	49
Garagen	84
Stellplätze	1.330
Mitglieder	4.129



▲ Die „Glück Auf“ Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack berichten über den Geschäftsverlauf 2015

Satzungsänderungen

Die Vertreter beschlossen einstimmig die Änderung der Satzung in nebenstehend-aufgeführten Punkten. Grund waren notwendige Klarstellungen für deren einfache Anwendung, die Berücksichtigung von Auswirkungen der Fusion mit der Geraer Baugenossenschaft und veränderte Ausstattungskriterien von Wohnungen.

Wahl neuer Aufsichtsratsmitglieder

Mit dem Ziel, wie in früheren Jahren wieder ein aus sechs Mitgliedern bestehendes Aufsichtsorgan in der „Glück Auf“ zu haben, hatte sich der Aufsichtsrat entschieden, zwei Mitglieder für die Dauer der gegenwärtigen Wahlperiode durch die Vertreter nachwählen zu lassen.

Ihre Bereitschaft hierfür hatten im Vorfeld Bernd Liebold und Dr. Tino Mann erklärt. **Bernd Liebold** war mehrere Jahrzehnte Mitglied der Geraer Baugenossenschaft und hatte die Verschmelzung beider Genossenschaften im vergangenen Jahr als Beiratsmitglied aktiv begleitet. **Dr. Tino Mann** steht der „Glück Auf“ seit 2010 von den ersten Ideen zur Gründung eines eigenen Pflegedienstes bis heute als fachkundiger Berater in medizinisch-kaufmännischen Fragen zur Seite. Nach der persönlichen Vorstellung beider Kandidaten erfolgte deren Wahl in den Aufsichtsrat ohne Gegenstimme.

Die Satzungsänderungen in erläuterter (nicht wörtlicher) Form:

- §9 Klarer als bisher ist geregelt, dass im Todesfall der Ehegatte oder Lebenspartner die Mitgliedschaft fortsetzt.
- §17 Die Begrenzung der Beteiligung an der Genossenschaft auf 1.000 Anteile wurde gestrichen. Dafür wurde die Begrenzung der jährlich kündbaren Anteile auf 1.000 neu in die Satzung aufgenommen (§18).
Weiterhin wird festgehalten, dass den früheren Mitgliedern der Geraer Baugenossenschaft die Aufstockungspflicht für ihre wohnungsbezogenen Pflichtanteile bis zum Umzug in eine andere Wohnung gestundet wird. Dies entspricht den Regelungen im Verschmelzungsvertrag, der im vergangenen Jahr abgeschlossen wurde.

Änderungen in der Anlage zur Höhe wohnungsbezogener Pflichtanteile:

1. Ist die Wohnung mit Hilfe eines Aufzuges barrierefrei zugänglich, sind zwei zusätzliche Anteile zu entrichten.
2. Für Bewohner einer Senioren-Wohngruppe werden die zu zahlenden Pflichtanteile auf zwei begrenzt.
3. Diese Änderungen gelten nur für Nutzungsverträge, die ab Wirksamkeit der Satzungsänderung abgeschlossen wurden.



▲ Der Aufsichtsrat (v.l.): Norbert Brehme, Bernd Liebold, Dr. Tino Mann, Heinz-Joachim Seidel, Hans Steinert und Klaus Ebel

2,7% Zinsen ...

... auf die eingezahlten Genossenschaftsanteile erhielten alle Genossenschaftsmitglieder (gegen die keine Forderungen bestehen) auch wieder für 2015.

Die Zinszahlung erfolgte im Juli. Damit werden die Anteile unserer Mitglieder höher verzinst, als derzeit viele Geldanlagen.

Wollen Sie zusätzliche Genossenschaftsanteile erwerben? Nutzen Sie den „Glück Auf“-Bonus! Mehr Informationen auf Seite 9.



© sorcerer11, fotolia



Elstersiedlung Debschwitz



Liselotte-Herrmann-Straße

60 Mio. Euro für schönes Wohnen

Das große Wohnungsangebot und die im Vergleich dazu begrenzte Wohnungsnachfrage in Gera zwingen die „Glück Auf“ seit Jahren ständig ihren Wohnungsbestand aufzuwerten und nachfragegerecht zu entwickeln.

So wurden seit 2002 allein für den Um- und Ausbau sowie die grundlegende Sanierung von Wohnhäusern 60 Mio. Euro ausgegeben. Damit konnten ganze Wohnstandorte, wie zum Beispiel die Elstersiedlung in Deb-

schwitz, der Birkenpark in Lusan oder die zentrumsnahe Dornaer Höhe umgestaltet werden. Seit 2002 wurden somit 1.603 Wohnungen in die Kur genommen und zeitgemäß ausgestattet.

Neben der notwendigen Erneuerung der gesamten Haustechnik wurden sehr oft Grundrisse verändert, Balkone angebaut und mit Hilfe von Aufzügen Wohnungszugänge barrierearm gestaltet.

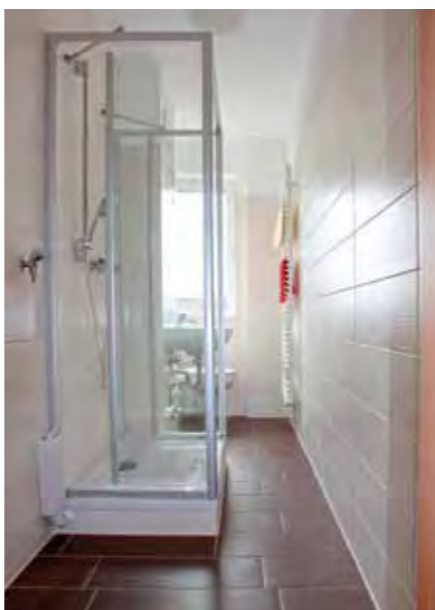
Durchschnittlich hat die „Glück Auf“ in den letzten Jahren 37.230 Euro für jede sanierte

Wohnung ausgegeben. Sehr oft war dabei die Berücksichtigung von Mieterwünschen möglich.

Oberste Ziele der Bestandsentwicklung in der Genossenschaft sind die Zufriedenheit ihrer Mitglieder mit ihrer Wohnung und die Schaffung eines attraktiven Wohnungsangebotes zur Gewinnung neuer Mitglieder. Dass dies im Zuge von investiven Maßnahmen gelingt, zeigt die hohe Vermietungsquote in den grundhaft sanierten Häusern der Genossenschaft.



▲ In der Professor-Simmel-Straße wurden vier Wohnungen komplett saniert. Es sind schöne helle Wohnungen entstanden mit pflegeleichten Fußbodenbelägen, neuen Türen in allen Räumen und neuen Bädern mit Dusche oder Wanne. Moderne Einbauküchen gehören jetzt zur Ausstattung.



» Die Handwerker haben gespurt, sie haben sauber und ordentlich gearbeitet. Man kann über alles meckern, man muss aber auch das Schöne sehen.«

Irma Häßner (rechts: „Glück Auf“ Bauleiterin Diana Lampe)

3 Wochen auf einer Baustelle

In den vergangenen Wochen fanden in der A.-S.-Makarenko-Straße 12–16 umfangreiche Baumaßnahmen statt. Die „Glück Auf“ sanierte in 24 Wohnungen für 650 Tausend Euro die gesamte Haustechnik. Die Bewohner hatten die Möglichkeit, im Zuge der Baumaßnahmen auch individuelle Umbauten durchführen zu lassen.

Die Arbeiten waren mit viel Lärm, Schmutz und großen persönlichen Einschränkungen verbunden. Aber in Vorfreude auf ihre bald schöneren Wohnungen ertrugen die Bewohner tapfer die starken Beeinträchtigungen. Die „Glück Auf“ war mit Bauleiterin Diana Lampe vor Ort und sprach mit Irma Häßner über die vergangenen drei Wochen. Es waren Wochen mit großen Einschränkungen, ein Leben auf der Baustelle.

Irma Häßner hat sich mit ihren fast 80 Jahren im Zuge der Baumaßnahmen für zusätzliche Veränderungen in ihrer Wohnung entschieden. Das Bad sollte eine Dusche bekommen, da es ihr immer schwerer fiel, in die Wanne zu steigen und „im Alter weiß man nie was kommt“. In der Küche wurde der alte Vorratschrank entfernt. An seiner Stelle steht nun der Kühlschrank, der bisher im Schlafzimmer seinen Platz hatte. Auch der neue Fußbodenbelag passt jetzt richtig gut zur Einbauküche. Vor Beginn der Arbeiten war die Firma Dietz vor Ort. Sie baute Möbel ab und schaffte Baufreiheit in den Räumen. Die Hauswarte der „Glück Auf“ Wohnservice deckten auf Wunsch

alles mit großen Folien ab. Die Wasserversorgung wurde eingestellt und Strom gab es zeitweise nur beschränkt aus zwei Steckdosen. Gewaschen hat sich Frau Häßner in einer



▲ Das Bad wurde komplett saniert, es konnte dadurch aber auch nicht mehr benutzt werden. Eine ebenerdige Dusche, neue Sanitärkeramik, moderne Fliesen – das neue Bad ist fast fertig.

Schüssel am Wohnzimmertisch, gefrühstückt wurde auf dem Balkon. Die provisorische Toilette während der Bauzeit befand sich vor dem Haus. Am Ende der dritten Woche wurde auch die Wäsche knapp, denn die Waschmaschine war ja auch nicht in Betrieb.

Trotz aller Strapazen ist Irma Häßner glücklich. Sie hat viel Hilfe durch ihre Familie erfahren und die Nachbarn haben sich gegenseitig unterstützt.

Die „Glück Auf“ sagt noch einmal allen Mietern Dankeschön, für das gute Miteinander in den vergangenen Wochen.



Balkonsanierung

läuft auf
Hochtouren



▲ Die Rudolstädter Straße 25–35, hier sind die Bauarbeiten fast abgeschlossen, es fehlen nur noch die Balkonbrüstungen zu den Mietergärten



▲ Bis Oktober soll auch die Fassade in der Rudolstädter Straße 37–47 fertig sein

Bei der Instandsetzung der balkonseitigen Fassade in der Rudolstädter Straße 25–47 befinden wir uns mitten in der zweiten Halbzeit.«

Diana Lampe, Bauleiterin der „Glück Auf“

Im Juli wurde mit vierwöchiger Verspätung das erste Haus abgerüstet. Zum Vorschein kam eine völlig neue farbige Fassade mit 60 Balkonen, denen man die Aufwertung deutlich ansieht. Brüstungsbleche, Blumenkästen und Regenableitbleche wurden einheitlich montiert, Balkonfußböden beschichtet, alle Fugen zwischen den Balkontüren und der Fassade verschlossen und die Balkondächer neu abgedichtet.

Der Bauverzug war auf das Schadensbild zurückzuführen. Erst mit dem Sandstrahlen der Fassade trat der schlechte bauliche Zustand der Betonfertigteilen zutage. In vielen Fällen lagen die Bewehrungsstäbe frei. Befestigungselemente der Brüstungsplatten mussten erneuert werden. Die bauausführende Firma o+r Bautenschutz GmbH aus Münchenbernsdorf war selbst überrascht vom Ausmaß der Fassadenschädigung. Gegenwärtig befindet sich das benachbarte zweite Haus der „Glück Auf“ in der Rudolstädter Straße in der Kur. Die Bewohner im Erdgeschoss, die einen kleinen Mietergarten nutzen, erhalten auch hier völlig neue Balkonbrüstung mit einer Tür zum Garten. Ende September, so ist es geplant, werden die ersten Gerüste fallen, etwa Mitte Oktober erstrahlen dann beide Häuser balkonseitig in hellen und freundlichen Farben.

Wohngelderhöhung 2016

Neu berechnen kann sich lohnen



Zum 1. Januar 2016 gab es erstmalig seit 2009 wieder eine Erhöhung des Wohngeldes. Damit wurde auf die Entwicklung der Mieten und Einkommen reagiert. Erhöht wurden die Einkommensgrenzen bis zu denen Wohngeld gezahlt wird. Damit erhöht sich der Kreis der Anspruchsberechtigten. Darüber hinaus wurden die Obergrenzen für die maximal zuschussfähige Miete aufgehoben. Die Höhe der Wohngeldleistung (Tabellenbeträge) soll durchschnittlich um 39 Prozent steigen. „Bei der Reform des Wohngeldes sind uns vor allem zwei Dinge wichtig: Wir wollen, dass mehr Menschen Wohngeld

bekommen können und dass es für jeden einzelnen mehr Wohngeld gibt“, so Barbara Hendricks als zuständige Bauministerin. Wohngeldbescheide, die 2015 erlassen wurden und bis zum Jahr 2016 reichen, werden auf eine mögliche Erhöhung hin geprüft, ohne dass ein neuer Antrag zu stellen ist.

Wohngeldanträge gibt es im Fachdienst Soziales und Gesundheit der Stadtverwaltung in der Gagarinstraße 99–101 oder im H35 in der Heinrichstraße 35.

©Jyll, fotolia.com

„Glück Auf“ verschenkt Anteile

Der Erwerb zusätzlicher Genossenschaftsanteile wird in diesem Jahr durch die „Glück Auf“ belohnt. Damit wird die Anlage des Ersparnen in Anteilen noch attraktiver.

Erwerb freiwilliger Anteile wird immer beliebter

Alle eingezahlten Anteile eines Genossenschaftsmitgliedes werden seit einigen Jahren einheitlich verzinst, egal ob es sich um die für die Wohnung notwendigen Pflichtanteile oder die darüber hinaus gehenden freiwilligen Genossenschaftsanteile handelt. Vor zwei Jahren hatte die „Glück Auf“ begonnen den weiteren Erwerb von Anteilen als Form der Geldanlage bei den Mitgliedern der Genossenschaft zu bewerben. Seit dem gibt es eine immer stärker werdende Nachfrage. Einer der Hauptgründe hierfür ist sicherlich der attraktive Zinssatz von derzeit 2,7 Prozent. Seit 2014 erwarben „Glück Auf“ Mitglieder insgesamt 5.126 freiwillige Anteile.

Was macht den Erwerb von Anteilen attraktiv?

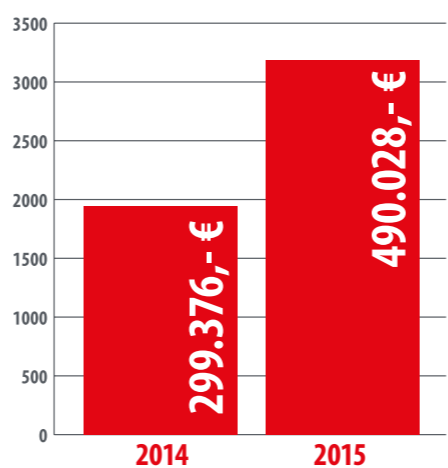
Neben der jährlichen Auszahlung der Zinsen von derzeit 2,7 Prozent (seit 2014) ist die zeitlich unbefristete Laufzeit bei jährlicher Kündbarkeit ein Argument, das für die freiwilligen Anteile als Form der Geldanlage spricht. So ist es möglich, jährlich auch nur Teilbeträge zu kündigen. So könnte man z.B. bei einem Anteilsbestand von 100 freiwilligen Anteilen (15.400,- €) 10 Jahre lang jährlich 10 Anteile (1.540,- €) kündigen und das Geld für den Urlaub verwenden. Bei einer Verrechnung mit dem Mietkonto könnte die Mietbelastung reduziert werden.

Durch die in diesem Jahr erfolgte Satzungsänderung ist der Anlagebetrag in seiner

Höhe nicht mehr begrenzt. Die Anzahl der jährlich kündbaren Anteile liegt bei 1.000, dies entspricht einem Anlagebetrag von 154.000,- €.

Wichtig zu wissen ist es, dass die Verzinsung nur für ganze Kalenderjahre, also vom 01.01. bis 31.12. eines Jahres erfolgen kann. Damit wird es nun, wenn es auf das Ende des Jahres zugeht, besonders wichtig, über den Erwerb freiwilliger Anteile nachzudenken, um ab Januar Zinserträge erhalten zu können. Die Zinszahlung erfolgt ohne Abzug der Abgeltungssteuer und des Soli-Zuschlages!

Anzahl zusätzlich erworbener Anteile



Für die Genossenschaft bedeutet jeder zusätzlich erworbene Anteil eine Stärkung ihres Eigenkapitals und damit eine Stärkung ihrer Finanz- und Wirtschaftskraft. In einigen Fällen hat die Anlagemöglichkeit in Genossenschaftsanteilen auch zu Eintritt in die Genossenschaft geführt. Mit der Mitgliedschaft in der „Glück Auf“ ist die Voraussetzung für attraktives Sparen erfüllt.

Bonus für Anleger

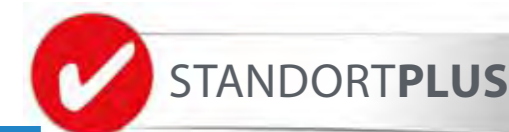
Ab sofort unterstützt die „Glück Auf“ den Kauf freiwilliger Genossenschaftsanteile mit einem Bonus. Für den Erwerb von mindestens 75 Anteilen gibt es einen weiteren Anteil von der „Glück Auf“ geschenkt. Beim Kauf von mindestens 150 Anteilen sind es dann schon 2 Anteile, die die „Glück Auf“ oben drauf packt. Den Maximal-Bonus von 3 Anteilen erhält, wer mindestens 225 Anteile erwirbt. Zum besseren Verständnis dient nachfolgende Übersicht der Anteilzahl und des entsprechenden Anteilswertes. Die Bonus-Anteile der „Glück Auf“ werden dem Anteilsbestand des Mitgliedes gutgeschrieben und, wie alle anderen Anteile auch, jährlich verzinst.

Anzahl der Anteile	Anteilswert	jährliche Verzinsung bei einem aktuellen Zinssatz von 2,7 %	Bonusanteil durch die „Glück Auf“	
			Erwerb folgender Anteile	Ihr Bonusanteil
1	154,- €	4,16 €	75 – 149	+ 1 154,- €
25	3.850,- €	103,95 €	150 – 224	+ 2 308,- €
50	7.700,- €	207,90 €	ab 225	+ 3 462,- €
75	11.550,- €	311,85 €		
150	23.100,- €	623,70 €		
200	30.800,- €	831,60 €		

Haben Sie Fragen? Sprechen Sie mit uns, wir beraten Sie gern!
Als Ansprechpartnerin steht Ihnen Carola Bück, Telefon 0365 8333021, hilfreich zur Verfügung.

„Glück Auf“ – hier sind wir zu Hause:

Wohnen in der Stadtmitte | Teil 1



ZAHLEN + FAKTEN

Straße	WE	erbaut
Berliner Straße 7 – 9	27	2010
11	18	2009
13 – 13a	40	2012
48 – 50	20	1959
150 – 156	158	1979
203 – 211	45	1968
Gagarinstraße 42 – 48	24	1921
56 – 58	16	1928
60a – 60b	12	1928
62	11	1928
85	7	1959
87 – 97	54	1937
Herderstraße 8	10	1959
11	8	1937
20	10	1959
25 – 29	20	1911
Kurt-Keicher-Str. 18 – 28	36	1958/59
83 – 85	12	1911
Levenstraße 1 – 9	40	1961
Zabelstraße 6 – 12	32	1961
Wohnungen gesamt 773		

Die Berliner Straße ist mit 2,4 Kilometern eine der längsten Straßen Geras. Sie verbindet die nördliche Stadteinfahrt in Tinz mit dem Stadtzentrum. Auf ihrer gesamten Länge wird sie von der Straßenbahn befahren, so dass die Anbindung von einer der fünf Haltestellen an das Stadtzentrum optimal ist. Durch die vielen Bäume, welche die Straße über weite Strecken säumen, wirkt sie wie eine Allee.

Die Berliner Straße quert das nördliche Gründerzeitgebiet der Stadt. Zahlreiche Villen entlang der Straße künden von der wirtschaftlichen Bedeutung Geras im vergangenen Jahrhundert.

Der Hauptbahnhof ist von der Berliner Straße fußläufig nur 300 Meter entfernt.



Berliner Straße 48 – 50



Berliner Straße 150 – 156



Levenstraße 1 – 9

- ✓ verschiedene Einzelhändler entlang der Berliner Straße, Filiale der Sparkasse Gera-Greiz, gastronomische Einrichtungen, Novotel
- ✓ MVZ SRH Poliklinik Gera II, Apotheken, mehrere Arztpraxen
- ✓ Kita: „Kreativhaus“, „Knirpsenland“, „Tinzer Spatzen“, Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium, Zabel-Gymnasium, SBBS Technik Gera, Duale Hochschule Gera-Eisenach
- ✓ Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Kirche St. Johannes
- ✓ Stadtbahnlinie 3, Haupt- und Busbahnhof
- ✓ gute Anbindung an die BAB 4
- ✓ Geschäftsstellen der WBG „Glück Auf“ Gera eG und der Tochterunternehmen „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH und „Glück Auf“ Wohnservice GmbH



Wohnpark „Berliner Straße“

HAUSWARTE

Thomas Uebel, Mike Schmidt, Jens Durzynski und Michael Illig

Verantwortlich für:

- Ordnung + Sicherheit im Wohngebiet
- Grünflächenpflege und Winterdienst
- Kontrolle von technischen Anlagen

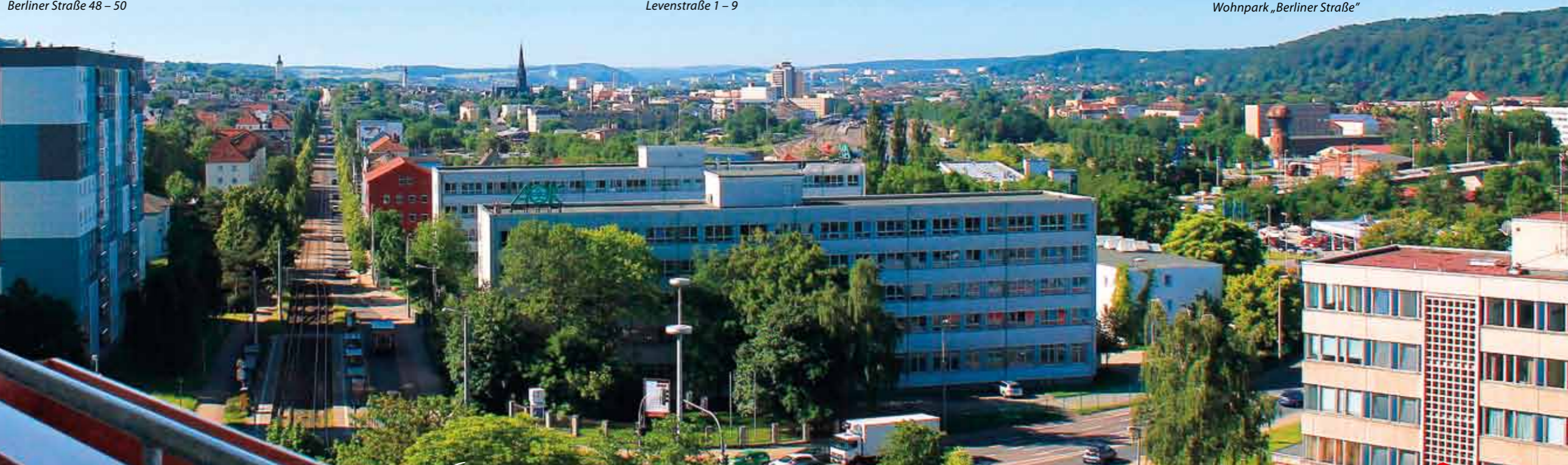
WOHNUNGSVERWALTUNG

Beatrix Kirchberger, Dominique Nagler und Iris Wunderlich

Verantwortlich für:

- Betreuung der Mieter im laufenden Mietverhältnis
- Bearbeitung von Reparaturen und Mieteranliegen

Telefon 0365 83330-31, -32 und -33
E-mail wowi@glueckaufgera.de



Sommerfest IMPRESSIONEN

Bereits zum elften Mal verwandelte sich die Geschäftsstelle der „Glück Auf“ in ein sommerliches Festgelände. Mit dem 60. Jahrestag unserer Genossenschaft gab es reichlich Grund zum Feiern.

Das Sommerfest ist für viele Mitglieder der Genossenschaft ein willkommener Anlass, sich mit Nachbarn und Bekannten zu treffen, das bunte Programm zu genießen und mit dem Loskauf ein soziales Projekt zu unterstützen.

Pünktlich 11 Uhr öffnet sich am 18. Juni bei herrlichem Wetter das Gartentor der Geschäftsstelle. Die Jazzpolizei sorgte bei den Gästen mit einer Mischung aus Swing, New-Orleans-Jazz und Dixieland für gute Stimmung.

Eine Zeitreise in die Vergangenheit gab es mit Peter Franks als Elvis – dem King of Rock 'n Roll. Super Stimmung kam auf, als er gemeinsam mit Kathrin Sorell Hits aus Zeiten des Wirtschaftswunders präsentierte, natürlich in dem dazu passenden Styling.

Besonders gefreut haben wir uns, dass in diesem Jahr die Kinder vom benachbarten Kreativhaus wieder zu unseren Gästen zählten. Sie kamen mit einem sommerlichen Programm aus Liedern und Tänzen – auf diesem Weg noch einmal Dankeschön, das habt ihr toll gemacht! Und weil uns die Kinder auch mit einem monatlichen Programm zur Seniorengeburtstagsrunde unterstützen, gab es von der „Glück Auf“ Wohnservice GmbH einen Scheck über 500 Euro.

Die Verlosung der Tombola wurde schon ab 12 Uhr durchgeführt, somit war die Spannung auf einen Gewinn den ganzen Tag groß. In diesem Jahr ging der Erlös an das SOS-Kinderdorf in Gera (siehe auch Seite 14). Der Tombolaerlös erreichte einen Rekord von 1.147 Euro. Die „Glück Auf“ packte noch das Geld vom Kuchenverkauf in Höhe von 121 Euro obendrauf.



Ein großes **Dankeschön** geht an alle Firmen, die mit wertvollen Preisen für den hohen Tombolaerlös gesorgt haben!

AFA Autohaus Gera Nord
Architekturbüro Wendrich
B & O Wohnungswirtschaft
Baugeschäft Ralf Kirst
bauINTERN Service GmbH
Bezirksschornsteinfegermeister Swen Bergner, Bernd Mucke und Frank Lewandowski
BKL Gebäudetechnik GmbH
büroteam Wildt GmbH
Dachdeckermeister Wolfgang Müller
Dietz Umzüge
EGG Energieversorgung Gera GmbH
Elektrofachbetrieb Volker Tschischka
Euen, Wolf und Winter GmbH
Förster & Borries GmbH & Co. KG
„Glück Auf“ Wohnservice GmbH
„Glück Auf“ Pflegeservice GmbH
Gebrüder Frank GmbH & Co. KG
Gerd Riedel – Heizung & Sanitär
GUD Geraer Umweltdienste GmbH & Co. KG
HANUG Abrechnungsdienst GmbH

Holl Flachdachbau GmbH & Co. KG
Hygieneservice Schmidt
Ingenieurbüro Dr. Siebert GmbH
ista Deutschland GmbH
Juana Brenner
Garten- und Landschaftspflege
KNOOP Bau GmbH
Malermester Stefan Bosold
Markus Meisner, Fachanwalt
Metallbau Hammer GmbH
Metallbau Bohn
M & W Haustechnik
Notarin Diane Dotterweich
o + r Bautenschutz GmbH
PEGA Planungsbüro
Seiß & Leitner GmbH
Techem GmbH
Thüsa Brandschutz
Thyssen-Krupp Aufzüge
Tischlerei Barth GmbH
Vodafone/Kabel Deutschland GmbH
WGS Bauelemente GmbH



Nach dem Sommerfest: viele Schecks für einen Ort der Gemeinsamkeit



▲ Symbolische Scheckübergabe an Katrin Berthold, Leiterin des SOS-Kinderdorf Gera (3. v.l.) durch: Jens Meinhold von der Firma B & O Wohnungswirtschaft (l.), die beiden „Glück Auf“ Vorstände Uwe Klinger und Mathias Lack (2. + 4. v.l.) sowie Daniela Bischoff und Nelly Hoffmann vom „Glück Auf“ Pflegeservice.



▲ Nina Wunderlich im Interview mit Sommerfest-Moderator André Bauer

Bereits zum sechsten Mal war die Tombola ein Höhepunkt auf unserem Sommerfest. In Vorbereitung des diesjährigen Festes ging die „Glück Auf“ wieder auf die Suche nach einem regionalen Verein, dessen gemeinnützige Arbeit finanziell unterstützt werden soll. Nach einiger Recherche fiel die Wahl auf das SOS-Kinderdorf Gera. Es folgte ein Besuch vor Ort in Alt-Lusan – im thüringenweit einzigen SOS-Kinderdorf. Hier gewährten Katrin Berthold und Nina Wunderlich einen Einblick in das Leben der drei Kinderdorf-Familien. Da der Bedarf an Wohnplätzen die momentanen Möglichkeiten bei weitem übersteigt, wird derzeit ein angrenzendes Fachwerkhaus umgebaut. Bereits im April 2017 soll hier eine vierte Kinderdorf-Mutter mit ihren Kindern einziehen.

Und hierfür ist auch der Erlös der Tombola bestimmt. Es gibt schon einen konkreten Plan, wie das Geld verwendet werden soll verriet uns Nina Wunderlich: „Wir werden es für Terrassenmöbel (Esstisch und Stühle) im neuen Wohnhaus verwenden und damit einen Ort der Gemeinsamkeit in der Familie

schaffen. Dort kann nicht nur zusammen gegessen, sondern auch gespielt oder gelernt werden – und das an der frischen Luft.“ Der Tombolaerlös von 1.147 Euro wurde in diesem Jahr durch die „Glück Auf“ noch durch das Geld vom Kuchenverkauf in Höhe von 121 Euro aufgestockt.



Das SOS-Kinderdorf in Gera

Thüringens erstes SOS-Kinderdorf wurde am 26. September 2013 eröffnet. Mittlerweile leben auf dem Gelände eines ehemaligen Gutshofes drei Kinderdorffamilien mit insgesamt 24 Kindern im Alter zwischen drei und zwölf Jahren. Jede SOS-Kinderdorffamilie lebt in einem eigenen Haus. Für das gemeinsame Familienleben gibt es dort einen gemütlichen Wohn- und Essbereich, zum Spielen, Schlafen und Lernen gibt es Einzel- und Doppelzimmer.

Ein großzügiger Garten, ein teilweise überdachter Hof zum Spielen und Toben und das „Kindercafé“ mit kleinem Kino bieten den Kindern viele Freiräume. Im SOS-Kinderdorf wachsen Kinder in einem familiären Umfeld auf, deren leibliche Eltern sich aus verschiedenen Gründen nicht um sie kümmern können. Ihr Alltag unterscheidet sich dabei nur wenig von dem ihrer Altersgenossen: Nach der Schule oder dem Kindergarten werden Hausaufgaben gemacht, gespielt, zusammen das Abendessen vorbereitet und eingenommen und dann gemeinsam entspannt. Zur Zeit erfolgt der Umbau eines angrenzenden Fachwerkhauses für eine weitere, vierte SOS-Kinderdorffamilie.

Einige der beim Sommerfest anwesenden Partnerfirmen sagten spontan eine weitere finanzielle Unterstützung zu. So spendete die Firma B & O Wohnungswirtschaft 1.000 Euro, der „Glück Auf“ Pflegeservice 500 Euro und die Firma Gerd Riedel Heizung & Sanitär 150 Euro.



„Glück Auf“ Pflegedienst mit überdurchschnittlicher Qualität



▲ Auch zum „Glück Auf“ Sommerfest waren die Mitarbeiter des „Glück Auf“ Pflegeservice dabei. Besucher konnten den Blutdruck messen lassen und sich über die umfangreichen Leistungen informieren.

Einmal jährlich werden alle ambulanten Pflegedienste einer Qualitätsprüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) unterzogen.

Anhand von bis zu jeweils 17 Bewertungskriterien wird die Ausführung der pflegerischen Leistungen, der ärztlich verordneten Leistungen, der Dienstleistungen und Organisation sowie eine Kundenbefragung bewertet. Im Ergebnis dessen erhielt unser Pflegedienst die sehr gute Note von 1,1. Die Durchschnittsnote in Thüringen liegt derzeit bei 1,4.

Wir freuen uns über das hervorragende Ergebnis und sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der „Glück Auf“ Pflegeservice GmbH „Danke“ für ihre engagierte Arbeit. Gestiegene Kundenzahlen und ein wirtschaftliches Wachstum des Unternehmens sind Ausdruck der sehr guten Qualität der erbrachten Leistungen und einer hohen Kundenzufriedenheit mit unserem Pflegedienst.

Neue Preise für Gästewohnungen

Haben sich Gäste angesagt, finden die Mitglieder unserer Genossenschaft seit vielen Jahren preiswerte und komfortable Übernachtungsmöglichkeiten in den acht Gästewohnungen der „Glück Auf“.

Mit einem Blick auf den Belegungsplan im Internet, unter www.glueckaufgera.de im **Mitgliederservice unter Gästewohnung**, sehen Sie schnell, welche Wohnung an Ihrem Wunschtermin noch frei ist.

Einheitliche Preise und Wochentarif

Um die Handhabung der Schlüsselübergabe und Endreinigung zu vereinfachen, können die Apartments künftig an **Wochenenden** nur für eine Mindestmietdauer von 3 Nächten gebucht werden. Der Preis beträgt für alle Wohnungen pauschal 120,00 Euro. Dafür kann die Wohnung von Freitagnachmittag bis Montagvormittag genutzt werden. Im Preis enthalten sind bereits die Kosten für Bettwäsche, Endreinigung und die Umsatzsteuer. Hinzu kommt nur noch die Übernachtungspauschale, welche die Stadt Gera erhebt und deren Höhe abhängig von der Personenzahl ist.

Für Übernachtungen an **Wochentagen** gelten künftig auch andere Preise. Hier beträgt der Komplettpreis 45,00 Euro pro Nacht zuzüglich Übernachtungssteuer. Günstig für unsere Mitglieder ist die Wochenendpauschale. Sie ist preiswerter als die Summe der Einzelübernachtungen. Die neuen Preise gelten für alle Reservierungen, die ab 1. September 2016 erfolgen.



Standorte der „Glück Auf“ Gästewohnungen

Berliner Straße 50	2 Personen EG
154	4 Personen 1. OG
205	6 Personen Souterrain
Reichsstraße 2g	4 Personen EG
	6 Personen 3. OG
Prof.-Simmel-Straße 41	4 Personen EG
Weidenstraße 7	4 Personen EG
	4 Personen 1. OG

Preise

Mo. – Fr. 45,00 €/pro Nacht
Fr. – Mo. 120,00 €/für 3 Nächte
inkl. Bettwäsche, Endreinigung und MwSt.
zzgl. Übernachtungssteuer (1,00 bis 1,50 €/Pers./Nacht)

Die Puth's – Talente in Ausdauer und Organisation

Besuch bei Mike und Katrin Puth
in der Mittelstraße 27a

Richtigerweise muss es natürlich heißen: Besuch bei Mike, Katrin und Lucas Puth, denn das dreijährige Energiebündel ist der Mittelpunkt der Familie. Seit er auf der Welt ist, haben sich die Prioritäten in der jungen Familie verschoben, sind Papa und Mama nicht mehr so streng auf ihre sportlichen Hobbys fokussiert. Das will nicht heißen, dass die Aktivitäten im Freizeitsport in den Hintergrund getreten wären. Das beileibe nicht – nur das Zeitmanagement musste neu geordnet werden. „Sport ist nicht alles, es gibt noch die Familie und den Beruf, das ist uns allgegenwärtig“, lässt der unter anderem für die Sportausbildung zuständige Polizeibeamte keinen Zweifel daran, dass er und seine Frau das Geld mit Arbeit verdienen – auch um die nicht eben billigen Hobbys von Duathlon und Triathlon finanzieren zu können. Allein die leichtgewichtigen Wettkampfräder auf Karbonbasis kosten eine Stange Geld. In dem Zusammenhang verweist Katrin Puth dankbar auf die Unterstützung durch Sponsoren. „Da meine längerfristigen sportlichen Ziele wie Weltmeisterschaften oder Europameisterschaften im Triathlon und Duathlon oder die Teilnahme am Ironman nicht nur mit Training, Kraft, Willen, Ausdauer und Ehrgeiz zu erreichen sind, sondern auch eine finanzielle Herausforderung darstellen, bin ich für jede Unterstützung dankbar“, heißt es dazu auf ihrer Internetseite. (katrinputh.de) Stichwort „Ironman“: Ehemann Mike ist Anfang Juli dieses Jahres in Frankfurt am Main an den Start dieses berühmt-berühmten „Eisenmann“-Wettkampfes gegangen. Hier sind 3,8 km Schwimmen, eine Radfahretappe von 180,2 km und ein abschließender Marathonlauf (42,195 km) zu bewältigen. Wahnsinn! Vor allem beim abschließenden Marathonlauf habe er sich nach etwa 20 Kilometern die Frage gestellt „Warum machst du das hier?“. Aber die Anfeuerungsrufe von seiner Katrin „Du schaffst das!“ haben ihm buchstäblich



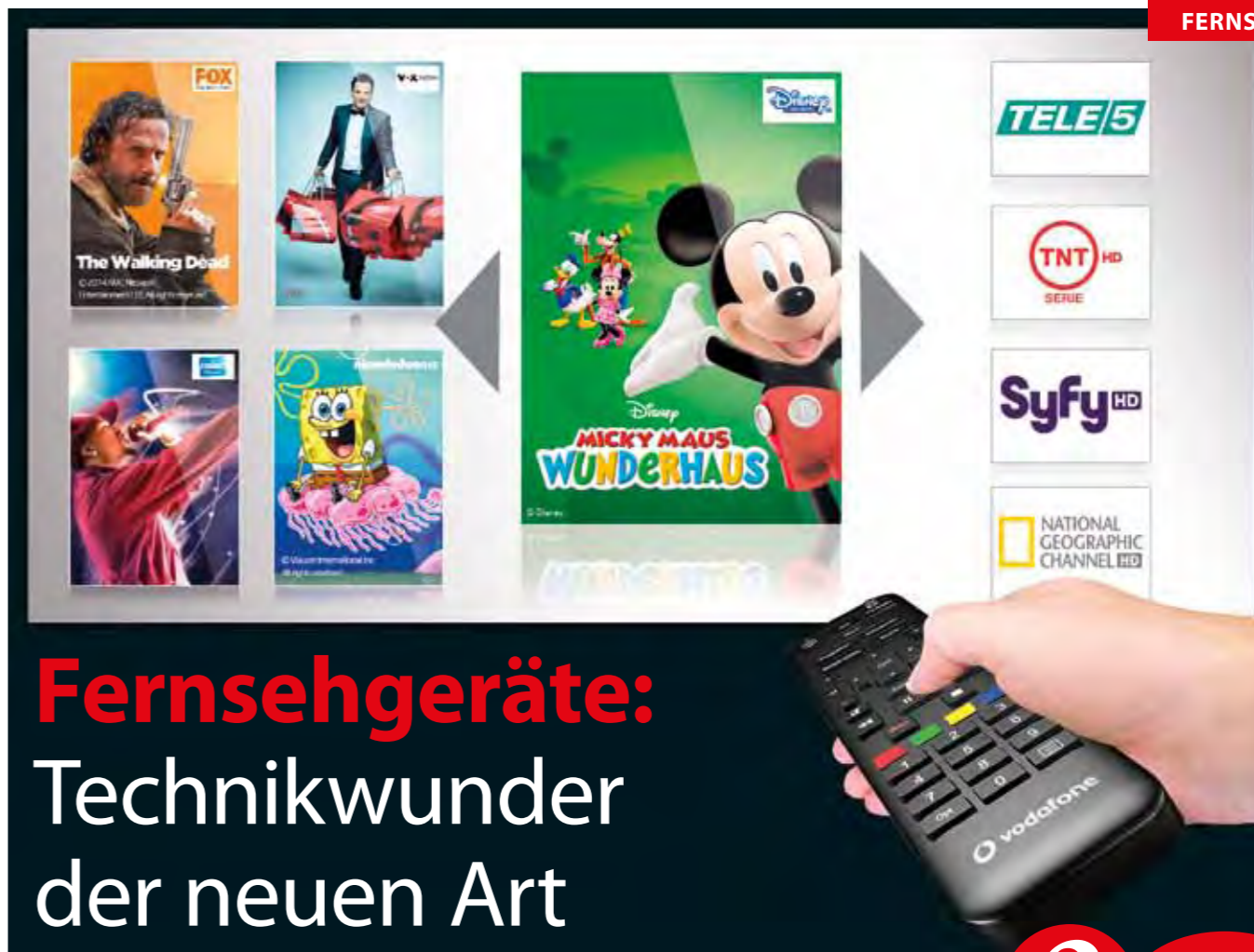
Die Familie Puth in ihrem geräumigen Wohnzimmer. Als Lieblingsmedaillen und Pokale kamen mit aufs Bild: Die Medaille von Mike vom Ironman-Wettbewerb in Frankfurt in diesem Jahr, Katrin mit der Silbermedaille von der Duathlon-Weltmeisterschaft 2010 in Edinburg und Lucas mit dem Leuchtturm vom Havelberg-Triathlon, an dem Katrin siegreich teilgenommen hatte. Den Pokal rechts hat Katrin als Gesamtsiegerin beim Werratal-Triathlon 2006 gewonnen.

Flügel verliehen. Und beim Zieldurchlauf nach etwa 12 Stunden habe er verstanden, warum sich Sportler solchen extremen Herausforderungen stellen: „Denn das Glücksgefühl ist unbeschreiblich. Der Adrenalinstoß entschädigt für das ‚Selbst gewählte Leid‘“, beschreibt der 45-Jährige seine Erfahrung, die er wohl nicht noch ein zweites Mal machen werde. Denn vor allem das Laufen falle ihm schwer, das Radfahren dagegen sei seine Schokoladendisziplin. Der zehn Jahre jüngeren Katrin macht dagegen das Laufen die größte Freude. Und so sei es schon vorgekommen, dass sie beim Triathlon als eine der letzten ans Ufer gekommen und den Rückstand beim Laufen dann noch bis in die Nähe eines Medaillennranges aufgeholt habe.

Medaillen und Pokale haben die beiden Puth's schon viele eingeheimst. Alle sind mit Erinnerungen verbunden. Zu den schönsten Erlebnissen zählt für Katrin der Vizeweltmeistertitel im Jahre 2010 in Edinburg, der 4. Platz bei den Europameisterschaften in diesem Jahr und die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften. „die sind immer etwas ganz besonderes“, kommt die geborene Geraerin ins Schwärmen. Für Mike ist und bleibt der Triathlon 2012 in Monaco die absolute Krönung seiner sportlichen Laufbahn: Das Schwimmen am Strande von Monaco, die 100 Kilometer Radfahren rund um das Fürstentum und dann der 10-Kilometer-Lauf auf der Original Formel-1-Rennstrecke... das sind Momente, die vergisst man nicht mehr“, vor allem dann, wenn man wie Mike Fan von Michael Schumacher ist und im Winter auch mal in der trainingsarmen Zeit Formel-1-Modelle bastelt.

Bleibt die Frage, wie Mike (er ist Mitglied im TSV 1880 Gera-Zwötzen) und Katrin (ebenso Mitglied im TSV 1880 Gera-Zwötzen und im LV Gera) das Training und die Teilnahme an den Wettbewerben „unter einen Hut bringen“, ohne auf die schönen gemeinsamen Stunden mit Lucas zu verzichten. Das sei eine Frage der Planung, meinen beide unisono, die schon beruflich damit konfrontiert sind – er als Polizeibeamter und sie als Diplom-Ingenieur für Versorgungs- und Umwelttechnik. Am Anfang eines jeden Jahres erfolge die Terminplanung auf der Grundlage der Wettbewerbsausschreibungen. Wenn es sich einrichten lasse, werde so geplant, dass man an die Wettbewerbe noch ein paar Tage Urlaub gemeinsam mit dem Filius hängen kann. „Wenn es irgendwie geht, fahren wir mit Lucas zusammen zu den Wettbewerben. Sollte es einmal nicht möglich sein, so haben wir ja noch sehr verständnisvolle Großeltern, die uns manchmal zwar sicherlich etwas für verrückt halten, die sich aber auch freuen, wenn Lucas zu ihnen kommt.“

Hilfreich fürs Training seien auch der Mama- und der Papa-Tag einmal in der Woche. Und einmal pro Woche betreut Katrin eine Kindertrainingsgruppe im Triathlon. Ob Lucas einmal dabei sein könnte? Der Papa meint zwar, wenn er Lucas mit dem Laufrad auf der Straße entlang flitzen sieht: „der Weg zum Fahrrad sei nicht mehr weit.“. Aber die Mama wiegelt ab und möchte das der Zukunft und vor allem dem Sohn gern selbst überlassen. Denn Kinder würden dann an den Leistungen ihrer Eltern gemessen und das ist in den wenigsten Fällen förderlich...



Fernsehgeräte: Technikwunder der neuen Art

Die Entwicklung der Technik schreitet immer weiter und schneller voran. So auch die Entwicklung der Fernseher. Vor nicht allzu langer Zeit schauten wir noch in die „Röhre“ und heute haben Flachbildschirme in verschiedensten Techniken und Größen in fast allen Haushalten Einzug gehalten.

Doch was können die Geräte von heute alles? Sie sind nicht nur in der Lage bewegte Bilder zu projizieren, sie können noch viel mehr. Möchten auch Sie Ihre Lieblingssendung zu einem späteren Zeitpunkt sehen oder sind Sie neugierig, was eine Mediathek alles zu bieten hat?

Die neuen Funktionen besser durchschauen, wir zeigen wie es geht!

Fast alle Mitglieder sind Kunde bei der Vodafone Kabel Deutschland GmbH. Die „Glück Auf“ hatte die Idee, gemeinsam mit dem Kabelanbieter einen Beratertag zu veranstalten. Alle interessierten Mieter sind am 24. August 2016 in unsere Begegnungsstätte „Treff Sieben“ eingeladen. Hier werden Fernsehgeräte installiert und ein Expertenteam zeigt einfach und verständlich, welche neuen Funktionen verfügbar sind und wie Sie sich mit ihrer Fernbedienung in den einzelnen Menüpunkten bewegen. Natürlich haben Sie auch die Möglichkeit, offene Fragen im persönlichen Gespräch zu klären.



Sind Sie interessiert? Dann schauen Sie doch mal vorbei!

Unser Beraterteam ist am Mittwoch, den **24.08.2016 von 14 bis 18 Uhr** für Sie da. Begegnungsstätte „Treff Sieben“ Berliner Straße 7, 07545 Gera



Vodafone Kabel Deutschland baut sein Kabelglasfasernetz weiter aus und ermöglicht in Gera Geschwindigkeiten von **200 Megabit pro Sekunde**. Die Nutzer profitieren neben dem neuen Highspeed ab sofort auch von mehr Qualität im Netz. Damit investiert Vodafone Kabel Deutschland massiv in die Kommunikationsinfrastruktur und somit in die Zukunft Geras.

Rundum informiert

Ausführliche Informationen zur abgeschlossenen Netzaufrüstung und allen damit verbundenen Möglichkeiten und Produkten erhalten unsere Mitglieder und Mieter bei ihrem **Medienberater Hendriks Scheller**.

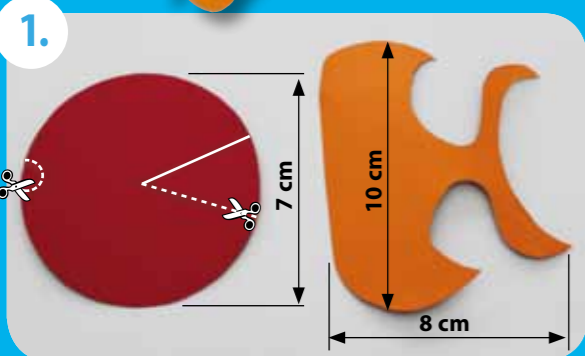
Beratungstermine können unter **Telefon 0365 4866202** vereinbart werden. Zusätzlich steht unseren Mitgliedern und Mietern auch das Servicebüro in der Christian-Schmidt-Str. 12, montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Die junge [Glücks]Seite



FISCHE BASTELN

Ihr benötigt: Tonkarton
Bleistift
Lineal
Zirkel
Klebstoff



1. Zeichne einen Kreis mit dem Zirkel auf ein Stück Tonkarton. Ziehe nun zwei Linien vom Mittelpunkt des Kreises bis zum Rand, etwa wie auf dem Bild, und einen kleinen Halbkreis gegenüber der Spitze. Schneide erst den Kreis aus, dann den kleinen Halbkreis und zum Schluss eine der beiden eingezeichneten Linien. Nimm dir für die Flossen ein Stück Tonkarton mit einer anderen Farbe und zeichne den Umriss, etwa so wie gezeigt. Danach kannst du auch diese ausschneiden.

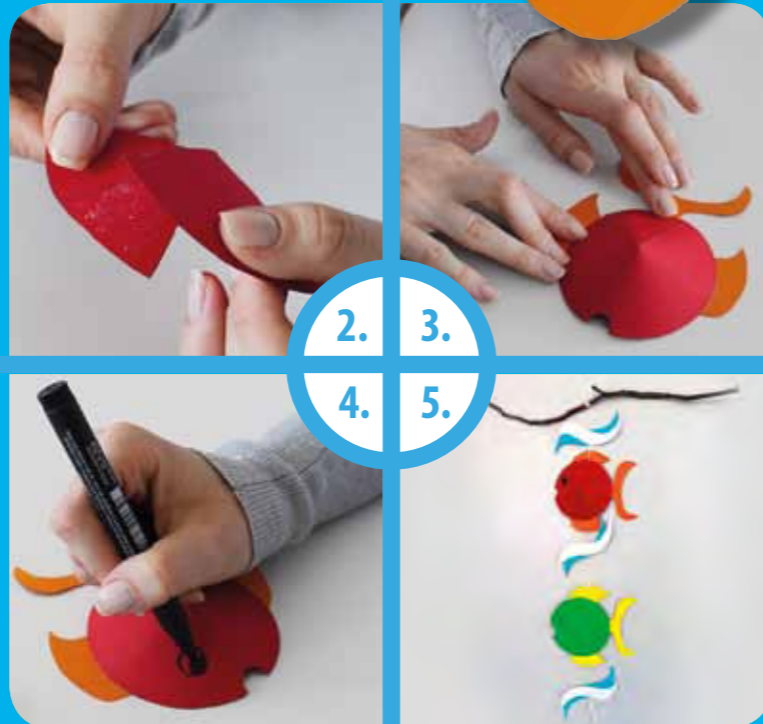
2. Gib auf die eingezeichnete Spitze etwas Klebstoff und schiebe sie so zusammen, dass eine Art Hütchen entsteht. Das ist der Körper des Fisches.

3. Klebe den Körper dann mit etwas Klebstoff auf die Flossen.

4. Male dem Fisch anschließend noch ein Auge auf. Wahlweise kannst du auch ein Wackelaugen aufkleben.

5. Wenn du möchtest, kannst du auch ein ganzes Mobile daraus machen. Bastle dazu noch einen weiteren Fisch und ein paar Wellen aus blauem und weißem Tonkarton. Hänge die Fische und die Wellen mit einer Schnur abwechselnd übereinander und befestigte das Ende der Schnur an einem kleinen Stock.

Fertig ist dein eigenes Mobile!



Cocktail „Orange Splash“ (alkoholfrei)

Du brauchst: 6 cl Orangensaft
2 cl Ananassaft
2 cl Zitronensaft
4 cl Ginger Ale
Mineralwasser zum Auffüllen
Eiswürfel
1 Zitronenscheibe nach Bedarf

So geht's:
Mische alle Säfte in einem Glas zusammen und gib anschließend Eiswürfel dazu, um dein Getränk länger kühl zu halten. Sollte das Glas noch nicht ganz voll sein, kannst du noch Mineralwasser zum Auffüllen dazugeben.
Wenn du zum Schluss noch eine Zitronen- oder Orangenscheibe an den Rand des Glases steckst, sieht dein Cocktail noch viel sommerlicher aus!



Treff Sieben

Begegnung im Zentrum

Wiederkehrende Veranstaltungen

Kaffeeklatsch

jeden Donnerstag, 15.00 Uhr



Gedächtnis- und Konzentrationstraining

Aufmerksamkeitstraining und Gehirnjogging
...mit unserer Expertin Renate Schaub (1,00 €)



Die. 15.00 Uhr | 02. + 16.08.2016 | 06. + 20.09.2016
04. + 18.10.2016 | 01. + 15.11.2016

Fit im Alter

Entspannungs- und Fitnessübungen
...mit Steffi Flache (1,00 €)



Die. 15.00 Uhr | 09. + 23.08.2016 | 13. + 27.09.2016
11. + 25.10.2016 | 08. + 22.11.2016

Änderungen im Veranstaltungsprogramm vorbehalten!

Der 5. Dienstag

Gesund und fit älter werden

Wie helfen Ginkgo und Weinlaub, welche unterstützende Wirkung haben diese Pflanzenextrakte? (1,00 €)

Vortrag: Frau Liese

Die., 30.08.2016 | 15.00 Uhr

Sie können unsere Begegnungsstätte für Feiern, Familienfeste, Veranstaltungen etc. mieten.

Dieses Angebot gilt auch für Nichtmitglieder der „Glück Auf“. Unsere Begegnungsstätte steht allen offen, die sich gern mit anderen Menschen treffen.

Kontakt: Isolde Döring, Telefon 0176 46531784

Hier wohnt das WIR!
Ihre Genossenschaften in Gera

Gemeinsamen Aktionen der Geraer Wohnungs(bau)genossenschaften



Zum 3. WIR! Tierparkkinderfest
...am 29. Mai verteilten Ina Müller und Annegret Stein von der „Glück Auf“ bunte WIR!-Luftballons.



Den WIR! Genossenschaftspreis 2016...

...erhielten als Einzelpreis Helga Rothkegel von der „Glück Auf“. Frau Rothkegel kümmert sich sehr um ihre 94-jährige Nachbarin, deren Sohn im vergangenen Jahr verstorben ist. Ihre täglichen Erkundigungen nach dem Wohlbefinden der Seniorin und ein (mal längerer – mal kürzerer) Schwatz beugen der Vereinsamung der ansonsten noch recht rüstigen Seniorin vor. Bei Reparaturen und Störungen kümmert sie sich um Abhilfe. Gern übernimmt sie auch den Einkauf von schweren Dingen des täglichen Gebrauchs.

Der Preis für die Hausgemeinschaft ging in die Steinbeckstraße 31d. In dem Haus der WG „Neuer Weg“ eG wird gute Nachbarschaft groß geschrieben. Zu Ehren der Preisträger veranstalteten die Genossenschaften ein kleines Hausfest in Langenberg.

Ein neuer Partner ... für die ServiceCard



Neu!

Waikiki Thermen- & Erlebnisresort

Nachdem der TOOM-Baumarkt in Gera schließen musste, konnte die Waikiki Thermen- & Erlebniswelt als neuer Service-Partner gewonnen werden.

Für die Inhaber der WIR-ServiceCard gibt es folgende Rabatte:

15 % Rabatt auf die Familienkarte im Tropen- und Sportbad

20 % Rabatt auf die Tageskarte in Tropenbad und Sauna

+ zzgl. 1,50 € Wochenend- und Feiertagszuschlag

Waikiki Thermen- & Erlebnisresort am Zeulenrodaer Meer

Am Birkenwege 1, 07937 Zeulenroda, Telefon: 036628 737-0

www.badewelt-waikiki.de

Mit der ServiceCard attraktive Rabatte einheimischer Unternehmen nutzen!

MEDIMAX

3 % auf alle Produkte (außer reduzierte Ware, nicht in Kombination mit Werbepreisen)

BRS-Komplettservice

5 % Rabatt auf Umzugsleistungen bei Barzahlung
10 % Rabatt auf eine neue, frei geplante Einbauküche

Blütenhaus Gera

4 % Rabatt auf alle Produkte (außer Tiernahrung, Gutscheine Fleurop, Dienstleistungen + reduzierte Ware)

Arcaden Apotheke

5 % auf alle Freiwahlartikel (Gilt nicht für apotheken- und rezeptpflichtige Arzneimittel sowie in Verbindung mit anderen Ermäßigungen bzw. Sonderangeboten.)

Weißborn Delikatessen

10 % Rabatt auf alle angebotenen Dienstleistungen ab 5,00 € Warenwert

Pflegeleicht Textilpflege

10 % Rabatt auf alles (außer Teppiche und Leder)

Augenoptik Ulm

Optometrische Sehstärkenbestimmung, Irisdiagnostik, professionelle Beratung bei diagnostischen Augenkrankheiten, Kontaktlinenanpassung, Augenhintergrundaufnahmen, Glaukom-Messung

Connys Reisewelt

3 % Ermäßigung auf alle Reisen, 10 % Ermäßigung auf alle Reiseversicherungen der ERV

Dietz Umzüge

5 % Rabatt auf alle Umzugsdienstleistungen

Fitness Company

10 % Rabatt auf den Mitgliedsbeitrag bei Neuabschluss, 20 % Rabatt auf Tages- und 10er-Karten

UCI Kinowelt

Mo., Mi. + Do. gelten folgende Preiskonditionen: Kinder 4,50 € und Erwachsene (ab 12 Jahre) 6,00 €
(+ evtl. anfallende Zuschläge, gilt nicht an Feiertagen, zu Sonderveranstaltungen und UCI-Event-Vorstellungen)

Bike House Weiser

5 % Rabatt auf alle Produkte (nicht kombinierbar mit anderen Rabatten)

XXXL electro GmbH

5 % Rabatt bei Neukauf einer Einbauküche
Bei Neukauf von E-Geräten ist die Lieferung sowie die Altgeräteentsorgung kostenlos.

Gesundheits-Treff-Impuls

50 % Ermäßigung auf die Aufnahme im Fitness-Club

Die bereits im Umlauf befindlichen ServiceCards werden auch im Waikiki Thermen- & Erlebnisresort anerkannt.

